Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 4: **In der Spitex bleiben**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

August 2013

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Titelbild: Michaela Baumgartner, Pain Nurse bei Spitex Region Gantrisch (S. 21). Bild: Karin Meier

Wie ein Spital um Mitarbeitende wirbt

Wenn man ausgebrannt ist: In Susch finden Menschen wieder zu sich

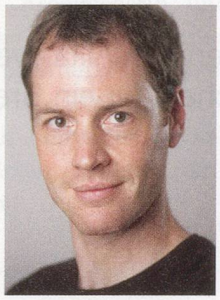
Juristin Barbara Züst berät Patienten

Dienstleistung
07 Persönlich: Zwei Brüder
08 Thema: In der Spitex bleiben
23 Meine Spitex: Klinikmanager
24 Spitex und Migration

Gesellschaft
26 Reportage: Burnout
33 Brennpunkt
34 Porträt: Barbara Züst

Netzwerk
39 Koordination abrechnen
43 Spitex und Apotheken
45 Impressum
47 SAC-Präsidentin antwortet

Attraktiv werden und bleiben



Zum Glück war ich noch nie auf Spitex angewiesen. Wäre ich es, fände ich wichtig: Dass mir der Mann oder die Frau nicht den Tag vergrault. Weniger salopp gesagt: Dass die Pflegefachperson ihre Arbeit in der Sache gut macht, würde ich voraussetzen. Doch dass sie dabei auch zufrieden ist oder zumindest eine gewisse Freude an ihrem Job zu haben scheint, würde meiner Genesung noch mehr Auftrieb verleihen.

Was ich aus dem Bauch heraus sage, ist erwiesen: Die Zufriedenheit der Kundschaft hat direkt etwas mit der Zufriedenheit des Personals zu tun. Das zeigen unter anderem Aussagen in den Beiträgen zu unserem Schwerpunktthema, etwa das Interview mit dem Geschäftsleiter der Spitex Biel-Bienne Regio (Seite 8). Aber auch langjährige Mitarbeitende weisen auf wichtige Aspekte hin (Seite 14): Die Spitex ist attraktiv als Arbeitgeberin – sofern die Betriebe gut organisiert sind und Professionalität anstreben. Zudem muss sie sich besser verkaufen; professionelle Auftritte gegen aussen und Medienpräsenz sind gefragt. Intensiviert werden müssen auch eine klare Haltung zugunsten von Pflege und Betreuung in der Berufspolitik und die Arbeit auf der politischen Ebene.

Das Thema ist für die Zukunft der Spitex zentral – und das Editorial damit schon fast gefüllt. Das soll Ihnen aber nicht die Lust nehmen, sich in die ebenso spannenden Beiträge über Migration und Spitex, Burnout oder Patientenschutz zu vertiefen. Als Spätsommerlektüre allemal geeignet – ohne Ihnen den Tag zu vergraulen!

Marius Schären, Redaktionsmitglied